

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 76 (2001)

Heft: 5

Rubrik: Messe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

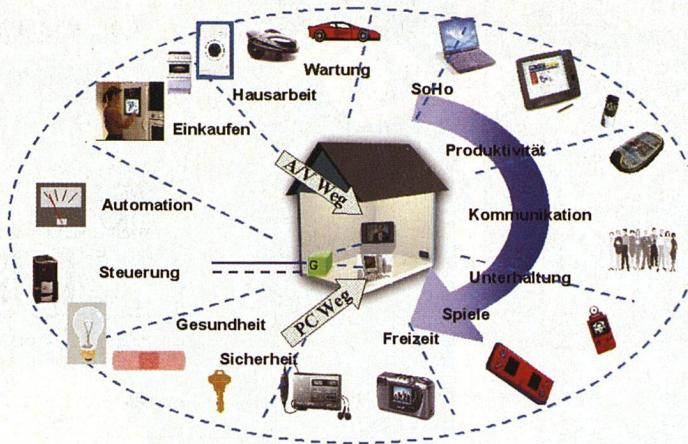
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grundbestandteile des Electronic Home



Die wichtigsten Bestandteile des Electronic Home: Ein vernetztes Haus (Multimedia, Sprache, Daten, Hausautomation als dezentrale, adressierbare Systeme) und ein Haus im Netz (Verbindung zu Diensten von Service-Providern über verschiedene Zugangsmedien) und als Kopplung das Residential Gateway.

Foto: Nokia

Kongress am 28. Juni 2001 im Kongresshaus Zürich

Electronic Home – der Zukunftsmarkt

VON RICHARD STAUB, BUS-HOUSE ■ Immer aktueller wird das Thema der elektronischen Vernetzung im Wohnbereich. Gerade das grosse Medieninteresse am bewohnten Pilotprojekt Futurelife in Hünenberg zeigt, dass sich immer mehr Menschen Gedanken darüber machen, welche Bedürfnisse in Zukunft im Wohnbereich mittels moderner Technik erfüllt werden sollen. Auch im genossenschaftlichen Wohnbau werden diese Fragen zunehmend gestellt.

Der Begriff Electronic Home ist dabei sehr breit und umfasst die gesamte Kommunikation von Sprache und Daten, die Multimedia-technik von Audio, Video und PC, die elektronische Vernetzung der Haustechnik wie Beleuchtung, Beschattung, Heizung, Lüftung, Sicherheit und Hausgeräte sowie die Ankopplung aller Systeme und Geräte an das Internet, um damit den Zugang zu vielen neuen Diensten zu ermöglichen. Hier tauchen Begriffe wie Video on Demand (Herunterladen des gewünschten Videos über Internet) oder Health Care (Unterstützung im selbstständigen Wohnen für ältere oder behinderte Menschen) auf.

Der Nutzen von Electronic Home wird je nach Gruppe und Individuum sehr verschieden sein. Gerade hier drin liegt wohl die Kunst für den einzelnen Anbieter, die Bedürfnisse einzelner Segmente richtig zu analysieren und verkaufen zu können. Dabei muss der Ein-

satz moderner Technologien durchaus nicht am Argument «zu teuer» hängen bleiben, wie das erfolgreiche Beispiel der Süba-Online-Häuser in Deutschland zeigt (siehe Kasten).

UMFANGREICHES KONGRESSPROGRAMM. Es ist also für alle im Wohnbau tätigen Fachpersonen an der Zeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, um die Weichen richtig zu stellen. Der erste Schweizer Kongress «Electronic Home – der Zukunftsmarkt» mit Begleitausstellung am 28. Juni 2001 gibt einen Überblick über Grundlagen, Nutzen und Bestandteile dieses Marktes. Der Kongress wird von namhaften Verbänden unterstützt, so auch vom SVW.

In parallelen Blöcken werden sowohl die Kundensicht wie auch die technologischen Hintergründe beleuchtet. Es werden bereits realisierte Projekte vorgestellt und kritische Fragen über Chancen und Risiken aufgeworfen. Der Kongress richtet sich an Fachleute aus Immobilienwirtschaft und Haustechnik und fördert den Dialog zwischen diesen.

Unterlagen und Anmeldung:
ITG-SEV, Rose-Marie Schwämmle
Telefon 01 956 11 39, Fax 01 956 11 22,
rosemarie.schwaemmle@sev.ch
oder über www.itg.sev.ch
Vorzugspreis für SVW-Mitglieder:
CHF 440.– statt CHF 490.–

Süba-Online-Haus: Moderne Haustechnik zu günstigem Preis

Die Süba Bau AG ist ein Pionier im industriellen Herstellen von Wohnbauten in Massivbauweise. Durch stete Forschung wurden die Produkte weiterentwickelt. Im Jahre 1999 erzielte die Unternehmung mit 1900 Mitarbeitern einen Umsatz von 800 Mio. DEM und erstellt damit 1200 Reihen-EFH und 800 Wohn-einheiten in MFH. Erstellt werden Siedlungen in allen Gebieten Deutschlands, vor allem in den neuen Bundesländern. Dabei liegt der Fokus ganz klar auf einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis: ab 350 000 DEM sind die Reihenhäuser zu erwerben, der Käufer benötigt also etwa 40 000 DEM Eigenkapital.

1998 beobachtete die Wohnbaugesell-schaft eine steigende Nachfrage nach Sicherheit und zentralen Steuerfunktionen. Deshalb wurde die gesamte Haustechnikplanung neu konzipiert und integral ausgeführt. Das Online-Haus enthält die gesamte Grundausstattung, um damit später problemlos weitere Be-wohnerwünsche zu erfüllen. Die Palette reicht von komplexen Beleuchtungssteuerungen, elektrischen Rollläden bis zum vollvernetzten Haus inklusive Hausgeräte mit zentralem Touch-Paneel für die Bedienung.

Die Grundausstattung im Online-Haus besteht aus folgenden Elementen: Fenster- und Türüberwachung über Magnetkontakte im Keller und Erdgeschoss, zwei Beleuchtungsgruppen im Erdge-schoss, elektrische Rollläden im Erdge-schoss, LCD-Display als Anzeige der Zu-stände, Schlosskontakt für Aktivierung der Sicherheitsanlage, Taster für die Be-dienung dieser Anlageteile sowie ein von den Bewohnern selber parametrierbares Telefon-Gateway für Fernüberwa-chung und -schaltung.

Durch die gewerkeübergreifende Technik werden bei einer Alarmauslösung nicht nur interne und externe Meldungen aus-gelöst, sondern auch die Beleuchtung eingeschaltet und die Rollläden betä-tigt. Die Beleuchtung und Beschattung kann vor Ort und zentral bedient werden (z. B. alle Lichter aus und Rollläden schliessen bei Verlassen des Hauses). So weit als möglich werden alle Bauteile in der Fabrik vorgefertigt. Sofort nach Montage ist der Einzug der Kabel ohne Schlitzarbeiten möglich. Die Telefon-, EDV- und TV/Rundfunk-Installation ist mit Leerrohren und -dosen für alle Räu-me bereits vorbereitet. So kann mit Zu-satzkosten unter CHF 4000.– ein Haus angeboten werden, das für die jetzigen und zukünftigen technischen Mög-lichkeiten flexibel ausgerüstet ist.